

# Reedereien treten gemeinschaftlich auf

Nach der „European Minibulk eG“ wurde nun auch eine Genossenschaft für Container-Feederschiffe gegründet

Fast zeitgleich mit der European Minibulk eG wurde nun als zweite Genossenschaft von Reedereien aus dem gesamten norddeutschen Raum und aus den benachbarten Niederlanden die „CF Container Feeder eG“ ins Leben gerufen.

Innerhalb von nur wenigen Wochen nach der zum Jahresende 2011 erfolgten formellen Gründung haben schon nahezu 200 Schiffsgesellschaften, Reedereien und Befrachter ihren Beitritt vollzogen, teilte der zum hauptamtlichen Geschäftsführer beider Genossenschaften bestellte Joachim van Grieken gestern mit. Die „CF Container Feeder eG“ ist für den Beitritt weiterer Gesellschaften offen, um die Genossenschaft auf eine möglichst starke Basis zu stellen, so van Grieken. Die Genossenschaft wendet sich an Reedereien, Schiffsfonds, Emissionshäuser, Befrachtungsmakler, Banken, natürliche Personen und andere inter-



Foto: Hasenpusch

„Stefan Sibum“ ist ein typisches Feederschiff der 1000-TEU-Klasse im Ostseeverkehr

essierte Gruppen. Den Vorstand bilden die Reeder Dieter Esders-Draxl (Reederei Draxl, Haren) und Kersten Rass (Reederei Rass, Bramstedt). Dem Aufsichtsrat gehören die Reeder Jan Breuer (Reederei Breuer, Hammah), Hartwig Buss (Reederei Buss, Leer), Herm Jüngerhans (Reederei Jüngerhans, Haren) und Sander Scha-

kelaar (JR Shipping, Harlingen) sowie Holger Franz von der Ostfriesischen Volksbank in Leer an. Die Initiatoren sind davon überzeugt, dass die Reedereien angesichts des Marktumfeldes mehr denn je gefordert sind, alle Anstrengungen zu unternehmen, um durch gemeinschaftliches Auftreten und Handeln auf der Kostenseite

ebenso wie auf der Erlösseite eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Mit Gründung der Genossenschaft sei dafür ein praktikables, wirksames Instrument geschaffen worden. Schon im Vorfeld der Gründung hatten Gespräche und Überlegungen zur Bündelung der Interessen und Aktivitäten über die örtli-

chen Reederei-Vereinigungen stattgefunden. „Dabei wurde deutlich, dass seitens der Banken die Bemühungen und die Zielsetzung nicht nur sehr positiv gesehen werden, sondern ein gemeinsames Handeln und Auftreten sogar von der Reederschaft erwartet wird“, sagt van Grieken. Eine in der Schiffsfinanzierung tätige Genossenschaftsbank hat die Initiatoren schon bei den Vorüberlegungen und schließlich auch bei der Gründung aktiv unterstützt. Die nach dem Muster des Genossenschaftsverbandes erstellte Satzung sieht einfache, unbürokratische Regelungen und Strukturen vor. Van Grieken: „Der durch den Erwerb eines Genossenschaftsanteils erfolgreiche Beitritt ist sehr kostengünstig gehalten. Die unternehmerische Selbstständigkeit der beteiligten Reedereien und Betriebe wird in der Rechtsform einer Genossenschaft in keiner Weise eingeschränkt.“ ed